

Name, Vorname Telefon, E-Mail

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Straße, Hausnummer Gemarkung Flurstücksnummer

Standort: öffentlich ¹ nicht öffentlich (privat) ²

Anbringung: im Gebäude im Freien

Firmenname Ausweisnummer Eingetragen bei:

Straße, Hausnummer PLZ, Ort

Telefon/Email

Anzahl der Ladepunkte: _____

Hersteller/Typ

Bauart der Ladeeinrichtung: Ladesäule Ladebox Sonstige: _____

Herstellereklärung vorhanden: ja nein

(Einhaltung der anerkannten Regeln der Technik)

Anzahl baugleicher Ladeeinrichtungen: _____

Leistung je Ladeeinrichtung: _____ kW

Max. Netzbezugsleistung: _____

Max. Netzeinspeiseleistung: _____

Regelbereich der Ladeleistung: _____

Wie wird das Fahrzeug gekoppelt? AC DC

Anschluss der Ladeeinrichtung: L1 ³ L2 ³ L3 ³ Drehstrom

¹ Direkter Anschluss an das Niederspannungsnetz (Einhaltung der VDE-AR-N 4102).

² Anschluss an eine Unterverteilung z.B. Garage

³ Maximale Schiefast von 4,6 kVA muss eingehalten werden

Steuerbare Verbrauchseinrichtung (SteuVE): ja nein (bitte im Bemerkungsfeld angeben)
Am Netzanschluss ist bereits eine SteuVE vorhanden: ja nein
Gesamte Anzahl der SteuVE am Netzanschluss: _____

Gewünschtes Abrechnungsmodul: Modul 1 - gemeinsame Messung
Anschluss auf Zähler-Nr.: _____
Modul 2 - eigene Messung für die SteuVE
Modul 3 - mit zeitvariablen Netzentgelten (nur in Verbindung mit Modul 1)
Ansteuerung der SteuVE: direkt über Energiemanagement-System (EMS)

geplanter Inbetriebsetzungstermin:

Die Ladeeinrichtung entspricht den gültigen VDE-Anwendungsregeln. Die Konformitätsnachweise und Prüfberichte der Ladeeinrichtung sind vorhanden und werden auf Anfrage zur Verfügung gestellt. Der Betreiber der Anlage ist über die Anforderungen zur steuerbaren Verbrauchseinrichtung nach § 14a Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) informiert und beantragt das ausgewählte Abrechnungsmodul zur Verrechnung der Netzentgelte.

Ort, Datum

Unterschrift Anlagenbetreiber

Unterschrift und Firmenstempel Anlagenerrichter

¹ Direkter Anschluss an das Niederspannungsnetz (Einhaltung der VDE-AR-N 4102).

² Anschluss an eine Unterverteilung z.B. Garage

³ Maximale Schiefelast von 4,6 kVA muss eingehalten werden